

Jahresbericht 2017

Anlauf- und Beratungsstelle Alter und Gesundheit Bubikon / Wolfhausen

Inhaltsverzeichnis

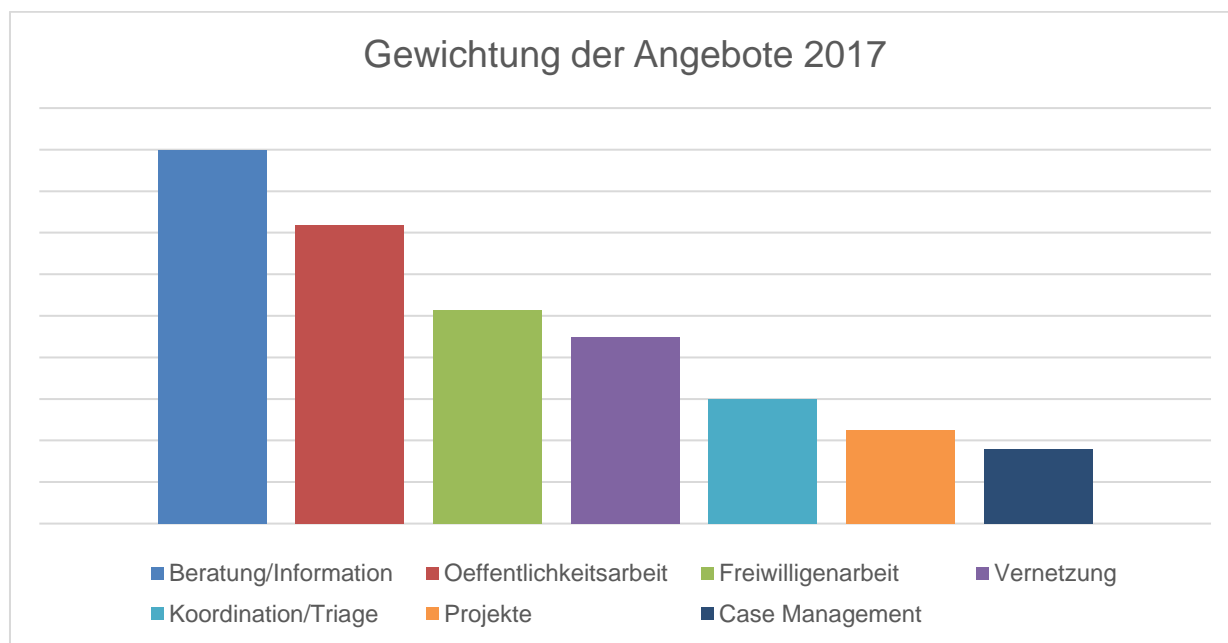
1.	Vorwort	2
2.	Beratungs- und Informationsgespräche	2
3.	Öffentlichkeitsarbeit	4
4.	Freiwilligenarbeit.....	6
5.	Vernetzung	7
6.	Koordinationsaufgaben / Projekte	7
7.	Kosteneinsparungen.....	8
8.	Dank	9

1. Vorwort

2017 war ein Jahr, in welchem sich die Beratungsstelle den Fokus gesetzt hat, neben den Beratungs- und Informationsgesprächen der Öffentlichkeitsarbeit noch mehr Ressourcen zuzugestehen. So hat sie erneut diverse Anlässe organisiert und vor allem im Herbst dann einen grossen regionalen wöchentlichen Anlass in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern aus der Region durchgeführt.

Die Grafiken und Statistiken wurden im Erfassungstool www.mesaonline.ch, ZHAW Version 1.1. erfasst und erstellt.

Die gesetzten Prioritäten sahen im Jahr 2017 folgendermassen aus:



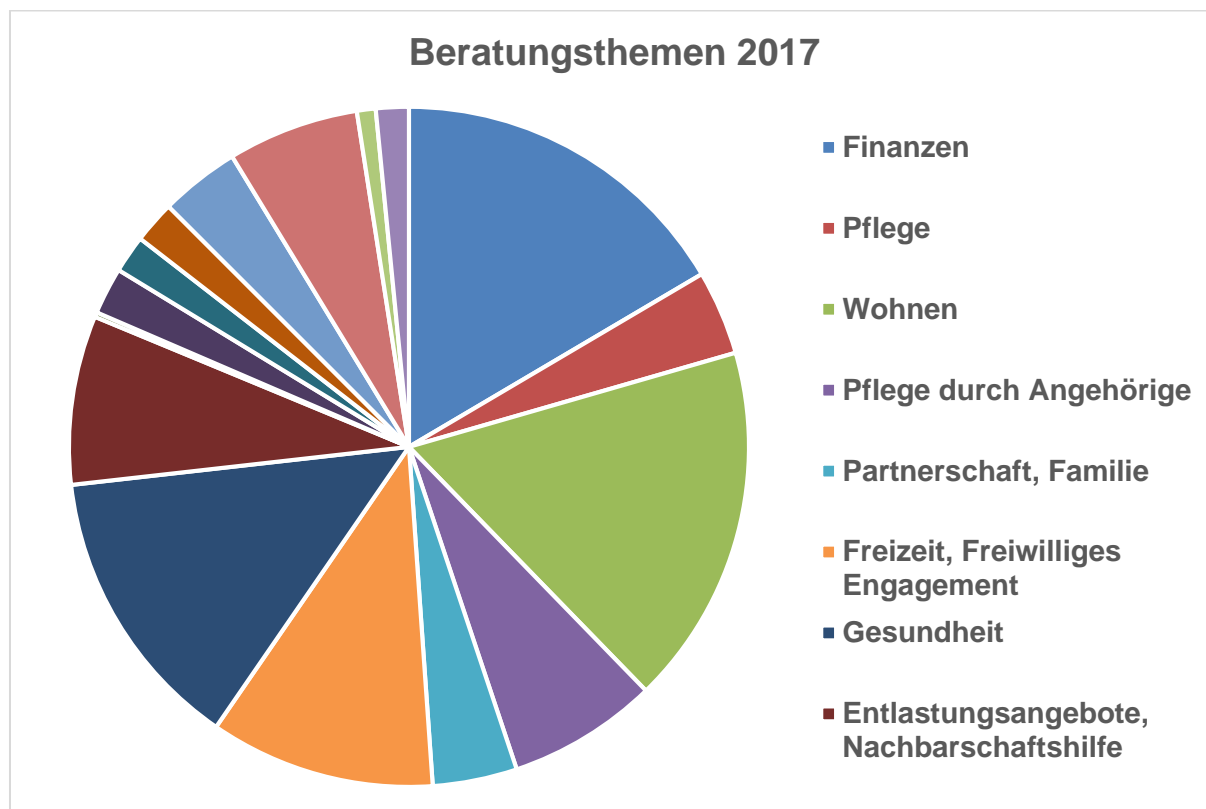
2. Beratungs- und Informationsgespräche

Das niederschwellige, freiwillige und kostenlose Dienstleistungsangebot der Gemeinde Bubikon befindet sich bereits im fünften Betriebsjahr. Die meisten Beratungen finden für direkt betroffene Senioren statt. Angehörige der Senioren sind die zweitgrösste Ansprechgruppe. Häufig kommen Angehörige aber auch zusammen mit ihren betagten Eltern in die Beratung. Im Jahr 2017 fanden erstmals mehr Beratungen telefonisch als persönlich vor Ort statt. In vielen Fällen ist ein persönlicher Erstkontakt entstanden, auf welchem dann telefonische Nachfragen folgten.

Die Schwerpunktthemen sind auch dieses Jahr **Gesundheit, Finanzen und Wohnen**. Darin enthalten sind Fragen bezüglich pflegerische, soziale Unterstützung oder Betreuung zuhause, Umgang mit diversen alltäglichen Herausforderungen speziell auch bei dementiellen Entwicklungen, Abklärungen mit der Spitex oder Arzt, Fragen zur Patientenverfügung und so weiter. Finanzielle Themen beinhalten Informationen und/oder Unterstützung bezüglich Ergänzungsleistungen, hilflosen-Entschädigung, Krankenkassen-Abklärungen, Information zu Kosten der Heime resp. Spitex sowie auch Fragen zum Vorsorgeauftrag.

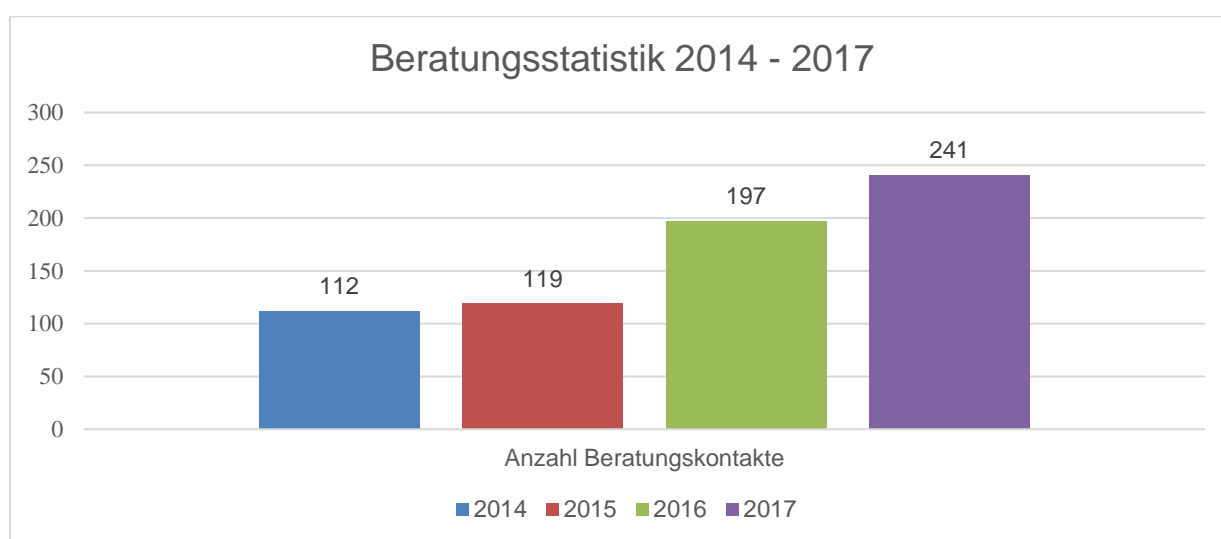
Zum Schwerpunktthema Wohnen gehören auch Anfragen bezüglich Freizeit- und oder Sportangeboten in der Region. Der Themenbereich Wohnen ist zum Teil stark verbunden mit gesundheitlichen Schwerpunkten und kann nicht in jedem Fall explizit abgegrenzt werden.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die Beratungsthemen sehr vielfältig sind.



Das Thema **Freiwilligenarbeit** nimmt auch dieses Jahr einen festen Bestandteil im Beratungsangebot ein. Eine steigende Tendenz für nächstes Jahr ist zu erwarten, da die Beratungsstelle zeitgleich auch Anlaufstelle für die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde zuständig sein wird. Mit den zusätzlichen bewilligten 10% Ressourcen wird die Beratungsstelle diesen Bereich voraussichtlich bis auf weiteres abdecken können.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist in diesem Jahr eine erneute Zunahme der Beratungsgespräche zu verzeichnen:



So gab es auch in diesem Jahr viele Gespräche im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen, sei es mit Angehörigen, Betroffenen oder Fachpersonen. Der 24-stündige Druck für die Betreuung und die stete Sorge ist vor allem auch in der Anfangszeit für die Angehörigen sehr belastend. Die Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzbetroffenen bietet hier eine gewisse Entlastung und Hilfe.

Weitere Angebote und Dienstleistungen sind jedoch gefordert. Die Beratungsstelle steht auch mit weiteren Betroffenen in telefonischem Kontakt. Diese Stütze wird von den Betroffenen sehr geschätzt. Es braucht einiges an Motivationsarbeit, bis die Leidgeprüften entsprechende Entlassungsangebote in Anspruch nehmen. Denn vor allem in der Anfangszeit verhalten sich Betroffene mit beginnender Diagnose meistens abwartend wenn nicht sogar abweisend und sind dadurch schwer zugänglich.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist der zweite Pfeiler der Anlauf- und Beratungsstelle. Die Stelle muss gut im Dorf verankert sein und die Senioren sollen gerne hierhin kommen und die niederschwellige Möglichkeit zur Beratung nutzen! Ein guter Weg Kontakte zu ermöglichen, ist präsent sein an Veranstaltungen aber auch regelmässig in den gängigen print- und elektronischen Medien sichtbar zu sein.

Im nächsten Absatz folgt ein Rückblick über vergangene Veranstaltungen im letzten Jahr.

3.1. Veranstaltungen

Referat „Umsorgt und nicht versorgt“

Am Abend des 19. Januar strömten über 80 Interessierte ins ökumenische Zentrum Wolfhausen, um den Worten der regional bekannten Publizistin Klara Obermüller zu lauschen. Aus Sicht einer 76-jährigen berichtet sie von ihren Vorstellungen, wie sie im höheren Alter umsorgt werden möchte, falls sie dann nicht mehr selbständig sein könne. Die anschliessende, angeregte Diskussion zeigte das grosse Interesse am Thema und überdauerte auch den Apéro.

Damit ist der zweite gemeinsam mit der reformierten Kirche Bubikon organisierte öffentliche Anlass erfolgreich ausgeklungen. Im nächsten Jahr wird die Serie weitergeführt.

Vortrag „Das Leben wieder Hören“

Am 9. Februar lud die Beratungsstelle einen lokalen Akustiker ein, welcher ein Fachreferat über das Gehör und die Wichtigkeit des Hörens hielt. Anschliessend informierte eine Fachperson der Pro Senectute über die Möglichkeiten zur Finanzierung der Hörhilfen. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert, stellten viele Fragen und im Anschluss konnten einige von ihnen noch einen gratis Hörtest absolvieren.

Netzwerk Alter

Mitte März wurden diverse Akteure aus unserer Gemeinde, welche in irgendeiner Art und Weise mit Senioren oder Freiwilligenarbeit zu tun hatten, auf ein erstes Netzwerktreffen in den Sunnegarte eingeladen. 16 Vertretungen aus diversen gemeinnützigen Organisationen trafen sich zum gegenseitigen Austausch. Das Ziel des Treffens war Sensibilisierung für die Freiwilligenarbeit und gegenseitiges Kennenlernen um zukünftige, punktuelle Zusammenarbeit anzuregen. Auf Wunsch wird nächstes Jahr ein Treffen in ähnlichem Rahmen stattfinden.

Jubiläumskaffee in der Bibliothek Wolfhausen

Wie bereits im letzten Jahr wurde eine persönliche Einladung an alle 80-jährigen in unserer Gemeinde verschickt. 43 Jubilarinnen und Jubilare wurden eingeladen, an einem Nachmittag Ende März bei Kaffee und Kuchen verschiedene gemeinnützige Dienstleister der Gemeinde kennenzulernen. So haben sich:

- der Mahlzeitendienst
- die Spitex-Leitung
- die Ortsvertretung Pro Senectute
- das Bibliotheksteam
- die Präsidentin des Frauenvereins Bubikon/Wolfhausen, sowie
- die Leitung der Anlauf- und Beratungsstelle Alter und Gesundheit

vorgestellt. In entspannter Atmosphäre erfuhren die 25 angemeldeten Jubilarinnen und Jubilare von den verschiedenen Dienstleistungen, und was sie für spezielle Angebote für die ältere Bevölkerung in unserem Dorf anbieten.

Die niederschwellige und unkomplizierte Kontaktmöglichkeit wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Wir zählen darauf, dass es diesen Senioren in Zukunft einfacher fallen wird, sich bei allfälligem Bedarf zu melden.

Dorfmarkt Wolfhausen

Anfangs Mai nahmen Vertretungen aus den verschiedenen Angeboten des Zentrum Sunnegarte AG am diesjährigen Dorfmarkt teil. Den Marktbesuchern bot sich, wie auch am letztjährigen Herbstmarkt in Bubikon, die Gelegenheit, das Modell des Neubaus zu begutachten und sich an einem Tisch über das gesamte Angebot des Zentrums Sunnegarte zu informieren. In abwechselndem Rhythmus waren alle Leitungsfunktionen vor Ort mit Unterstützung des Verwaltungsrates. An dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön für das Engagement aller Beteiligten! Der Stand wurde fleissig besucht und angeregte Diskussionen und Fragestellungen ergaben sich.

Senioren Mittagstisch

Vereinzelt nimmt die Leitung der Beratungsstelle an den monatlichen Mittagstischen, welche von der Ortsvertretung der Pro Senectute organisiert werden, teil. Diese Treffen tragen zur weiteren Bekanntmachung der Stelle bei und es ergeben sich einfache Möglichkeiten für die Kontaktaufnahme. Unter anderem nutzt die Beratungsstelle diese Treffen, um die Anwesenden auf bevorstehende Anlässe hinzuweisen.

Informationswoche Wohnen im Alter zuhause

Wie kann man im Alter die Lebensqualität erhalten, wenn man auf Unterstützung und Hilfe angewiesen ist? In der Woche vom 23. - 27. Oktober 2017 fanden täglich Informationsanlässe im Garten-Center Meier in Dürnten statt.

Organisiert wurde der grosse Anlass gemeinsam mit der öffentlichen Spitex Dürnten und Home Instead Seniorenbetreuung. Aufgrund der zahlreichen positiven Reaktionen kann der Grossanlass als Erfolg verbucht werden.

Beitrag an Anlässen innerhalb der Zentrum Sunnegarte AG

Die Beratungsstelle hat einen Beitrag über Finanzierungsfragen am jährlich stattfindenden Angehörigenabend im Oktober gestaltet.

3.2. Medien

Im nächsten Jahr wird die lang ersehnte neue Website in Angriff genommen. Das Projekt wird zusammen mit dem Zentrum Sunnegarte entstehen.

Die Beratungsstelle möchte möglichst breite Medienkanäle nutzen. So ist sie einerseits auf Internetseiten verlinkt, andererseits auch in den gängigen Printmedien vertreten.

Internet

Die Beratungsstelle wird in der neu geplanten Website prominent sichtbar sein und mit aktuellen Informationen (Angebotsübersicht, Gesprächsgruppe für Angehörige, Anlässe etc.) ausgestattet.

Die Beratungsstelle ist auch via Website der Gemeinde www.bubikon.ch leicht auffindbar. Geplante öffentliche Anlässe sind sowohl auf www.bubikon.ch unter Anlässen publiziert als auch auf der Website der Zentrum Sunnegarte AG. Neu gibt es auf der Website der Gemeinde auch eine Seite über die Freiwilligenarbeit (www.bubikon.ch/Freizeit/Kultur), welche sowohl eine Übersichtsliste möglicher Einsatzorte zum Herunterladen als auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme anbietet.

Öffentliche Anlässe werden zudem auf www.zueriost.ch und www.zuerioberland-tourismus.ch unter Veranstaltungen publiziert.

Das Angebot der Beratungsstelle ist auch auf der Alzheimer-Website Kanton Zürich, www.alz-zuerich.ch verlinkt, im speziellen natürlich die Angaben für die Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzbetroffenen.

Gemeindezeitung

In der viermal jährlich erscheinenden Gemeindezeitung gestaltet die Beratungsstelle regelmässig Berichte über aktuelle Themen und/oder Informationen über bevorstehende Anlässe. So wurden dieses Jahr folgende Themen abgedeckt:

- Freiwilligenarbeit mit dem Interview einer freiwillig Mitarbeitenden vom Sunnegarte,
- Rückblick auf den Anlass mit Klara Obermüller (Im Alter umsorgt)
- Rückblick auf das Treffen des Netzwerks 'Alter'
- Bericht über den Jubilaren-Treff
- Programm der Informationswoche im Meier Gartencenter
- Aufruf: Senioren gesucht unter dem Motto: „Mitmache“.
- Ankündigung des Referats von Dr. Bettina Ugolini (Ich kann doch nicht immer für dich da sein) vom Januar 2018
- Vorankündigung Vortrag Dr. Brigitte Ambühl (Ernährung im dritten Lebensabschnitt) – vom März 2018

Angebotsübersicht Bubikon/Wolfhausen

Die detaillierte Angebotsübersicht aus Bubikon und Umgebung wird jährlich überarbeitet und auf der Website aufgeschaltet. Bei Anlässen und sonstigem Bedarf wird diese Liste aufgelegt oder abgegeben.

4. Freiwilligenarbeit

Seit über einem Jahr ist die Beratungsstelle auch Anlauf- und Koordinationsstelle für die Freiwilligenarbeit des Zentrums Sunnegarte. In dieser Funktion besteht die Aufgabe darin, das Angebot und die Möglichkeiten für Einsätze von Freiwilligen zu festigen, auszubauen und Bedürfnisse und Anfragen auch auf die Gemeinde auszuweiten. Ein erstes Treffen mit weiteren Akteuren aus der Gemeinde, die sich mit Seniorenarbeit beschäftigen, hat stattgefunden. Siehe dazu im oberen Abschnitt unter Veranstaltungen: Netzwerk 'Alter'.

Zusammen mit der reformierten Kirche, der Leitung der Stationären Dienste und der Spitex hat die Beratungsstelle erneut ein Weiterbildungsprogramm für die Freiwilligen des Sunnegarte organisiert und durchgeführt. So fanden im Mai mit Fokus: „Abgrenzung, Abschluss finden“ und im November mit Fokus: „Neubau Zentrum Sunnegarte“, zwei weitere Fachtreffs statt. Die Teilnahme ist jeweils freiwillig und wurde rege genutzt. Ein fester Bestandteil an den Fachtreffs ist neben den Fokusthemen immer auch der Erfahrungsaustausch mit aktuellen Fragen und Themen aus ihren Einsätzen. Den freiwilligen Mitarbeitenden wird ausserdem die Möglichkeit geboten, externe Kurse, z.B. vom Roten Kreuz, der Reformierten Kirche Kanton Zürich oder weitere zu besuchen.

Um die Freiwilligenarbeit im Sunnegarte noch besser sichtbar zu machen, sind die Freiwilligen nun mit Namensschildern ausgestattet. Dies erfüllt den Zweck, die Zugehörigkeit der Freiwilligen zum Sunnegarte sicht- und spürbarer zu machen.

Im September wurde ein erster Versuch gewagt, die Bewohnerausflüge statt mit Zivildienstleistenden, mit Freiwilligen aus unserem Pool zu begleiten. Mit grosser Freude stellten wir fest, dass sich mehr als genügend Freiwillige meldeten, um an zwei Nachmittagen die Senioren und Seniorinnen am Ausflug zu begleiten und zu unterstützen. So wurde der Anlass für alle Beteiligten zu einem gelungenen und freudigen Anlass.

In der Herbstausgabe der Gemeindezeitung hat die Beratungsstelle einen Aufruf an aktive Senioren gemacht zum „Mitmache“. Ziel ist als erstes, einen Überblick der aktuellen Anliegen und Wünsche von frisch Pensionierten zu gewinnen und als zweites zu erfahren, für welche möglichen sozialen Engagements die frisch Pensionierten zu gewinnen sind. Es ist erfreulich, dass sich acht Personen gemeldet haben, mit denen ein erstes gemeinsames Treffen stattgefunden hat. Wir sind gespannt, wie sich die Gruppe weiterentwickeln wird.

Alle Freiwilligen des Zentrum Sunnegarte wurden als Dankeschön an das nicht mehr wegzudenkende, jährlich stattfindende gesellige Grillessen im Juli eingeladen.

Ab Januar 2018 wird das Aufgabengebiet der Beratungsstelle bezüglich Freiwilligenarbeit etwas ausgebaut. Sie wird dann neu auch Anlauf- und Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit für die Gemeinde Bubikon sein und in diesem Sinne eine generationenübergreifende Freiwilligenarbeit in Angriff nehmen.

5. Vernetzung

Eine lokale und regionale fachliche Vernetzung der Beratungsstelle ist eine wichtige Voraussetzung für die Vermittlung von Dienstleistungen und Unterstützungsleistungen. So findet in regelmässigen Abständen sowohl ein **Erfahrungsaustausch** mit regionalen Fachstellen 'Alter' als auch ein kantonales Treffen statt. Ebenso nimmt die Leitung jährlich am stadtzürcherischen **Gerontotreff** teil, an dem Fachleute von verschiedenen gerontologischen Dienstleistungsanbietern aus der Stadt Zürich dabei sind. Ausserdem konnten ein paar hilfreiche Kontakte an Tagungen der **Alzheimer Vereinigung** sowie am **Fachkongress Montreux** hergestellt werden, den die Leitung zusammen mit Teilnehmenden vom Zentrum Sunnegarte besuchte.

Mit den Ansprechpersonen der Verwaltung Bubikon werden punktuelle Austauschsitzen angestrebt sowie auch mit entsprechenden Dienstleistungsanbietern aus der Gemeinde.

6. Koordinationsaufgaben / Projekte

Zu den Aufgaben der Beratungsstelle gehören gemäss Aufgabenbeschrieb auch Koordinationsaufgaben und Projekte.

Kontakt- und Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit

Die Koordination der Freiwilligenarbeit im Zentrum Sunnegarte (Besuchsgruppe und Begleitung Schwerkranker) hat sich bei der Beratungsstelle Alter etabliert. Synergien konnten genutzt werden zum Beispiel bei der Organisation der Einsätze für den Bewohnerausflug und bei der Organisation der zweimal jährlich stattfindenden gemeinsamen Fachtreffs (siehe im Abschnitt oben). Ebenso konnte die administrative Abwicklung vereinfacht werden.

Koordination zwischen Sunnegarte / externe

Die Beratungsstelle koordinierte einige Helfersitzungen in Absprache und/oder Anwesenheit von weiteren Dienstleistungserbringern (Stationäre Dienste, Ärzte, Spitex, private Anbieter, Angehörige). Regionale Möglichkeiten von Pflegeaufenthalten zur Entlastung, wie auch weitere Unterstützungsleistungen aus der Region wurden eingeleitet und koordiniert. Unterstützung bei der Schnittstelle zur Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde ergaben sich fallweise. Bei Austritten von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Sunnegarte wird die Beratungsstelle, wenn möglich, hinzugezogen.

Gesprächsgruppe für Angehörige

Die Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzbetroffenen läuft gut weiter. Die Gruppe scheint sich bei rund sechs regelmässigen Teilnehmerinnen einzupendeln. Die Angehörigen-Gruppe ist der Alzheimervereinigung angeschlossen und wird aufgrund deren Konzept geführt. Dies gewährleistet einen Qualitätsausweis und den Anschluss an den Fachaustausch mit den anderen, von der Alzheimervereinigung anerkannten Gesprächsgruppenleiterinnen. Zusätzlich nimmt die Leiterin der Gesprächsgruppe an einem jährlichen Weiterbildungstag der Alzheimer-Vereinigung teil.

7. Kosteneinsparungen

Im folgenden Abschnitt wird eine Einschätzung bezüglich des Wirkungserfolgs der Anlauf- und Beratungsstelle und der von ihr koordinierten Freiwilligenarbeit aufgestellt.

7.1. Kostenersparnis durch Beratung, Information, Prävention

Durch die rechtzeitige Vermittlung und Einrichtung von entsprechenden Hilfs- und Betreuungsdienstleistungen kann ein Heimeintritt hinausgezögert werden. Da in diesen Fällen ein entsprechendes Auffangnetz bereits aufgebaut ist, können unter Umständen auch Notfalleintritte verhindert werden.

Im Jahr 2017 fanden rund 240 Kontakte mit der Beratungsstelle statt. Davon suchten 14 Personen vier- bis fünfmal den Kontakt mit der Beratungsstelle, acht Personen wurden sechs- bis zehnmal beraten, vier Personen hatten elf- bis neunzehnmal Kontakte und wurden so über eine längere Zeit beraten und fallweise auch begleitet. Es ist davon auszugehen, dass die niederschwellige Kontaktmöglichkeit Senioren Sicherheit vermittelt.

In drei Fällen konnte die Errichtung einer Beistandschaft verhindert werden. Dies gelang in einem Fall durch niederschwellige doch regelmässige Kontakte bei Besuchen im Heim. Ein Vertrauensverhältnis wurde aufgebaut, aufgrund dessen notwendige finanzielle Unterstützung aufgegleist wurde. Die Kosten für das Führen einer Beistandschaft konnten demzufolge während eines Jahres eingespart werden. Bei zwei weiteren Fällen konnte durch die rechtzeitige Vermittlung und Einrichtung eines Treuhanddienstes beziehungsweise weiteren Unterstützungsdienstleistungen auf eine Beistandschaft verzichtet werden.

Für acht Personen konnte der Zugang zur Hilflosen-Entschädigung ermöglicht werden, was zu einer willkommenen finanziellen Entlastung der Betroffenen führte.

Durch die punktuelle persönliche und telefonische Unterstützung konnte für eine Person ein Heimeintritt um ein Jahr hinausgezögert werden. Geht man von durchschnittlichen monatlichen Kosten von Fr. 6000 aus, resultiert dadurch eine Einsparung von Fr. 72'000. Für eine weitere Person ist ein Heimeintritt wenigstens ein halbes Jahr verzögert worden, was Kosteneinsparungen von weiteren Fr 36'000 erbrachte.

Es ist erfreulich, dass durch die Vermittlung von Dienstleistungen und Entlastungsangeboten durch die Beratungsstelle zum Teil erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden konnten. Genauso wichtig ist aber, dass unsere Angebote der sozialen Isolation von älteren Menschen vorbeugen, denn Einsamkeit und Isolation im Alter bergen ein hohes psychisches Risiko. Zu diesen Angeboten gehören die Teilnahme der Angehörigen von Demenzbetroffenen in der Gesprächsgruppe, im Sinne einer tiefgreifenden Gesundheitsprävention, genauso wie die Vermittlung von freiwillig Mitarbeitenden, welche Senioren besuchen und betreuen.

7.2. Einsatz von freiwillig Mitarbeitenden

Das Zentrum Sunnegarte verfügt über verschiedene Gruppen von Freiwilligen. Die Beratungsstelle Alter und Gesundheit koordiniert die Einsätze der Freiwilligen, welche ältere Personen im Heim und Zuhause besuchen. Diese freiwilligen Helfer leisteten im Berichtsjahr rund 1000 Einsatzstunden. Solche Einsätze helfen oft, die soziale Vereinsamung einer betagten Person zu verhindern und sind durchaus geeignet, einen früheren Heimeintritt hinauszuzögern.

Müssten diese Einsätze der Freiwilligen durch Betreuungsleistungen der Spitex oder anderen Anbietern geleistet werden, würden geschätzte Kosten von zusätzlich rund 38'000 Fr. anfallen. Diese Berechnung beruht auf einem Stundenansatz von Fr. 38, den die Gemeinde bei nicht KVG-pflichtigen Leistungen für Betreuung durch die Spitex leistet.

8. Dank

Mein Dank geht erneut an die Gemeinde Bubikon, welche durch die Beratungsstelle die älteren Menschen in unserer Gemeinde unterstützt und für deren Anliegen einsteht. Ebenso bedanke ich mich bei den ambulanten und stationären Diensten, der Geschäftsleitung, dem Vorsitzenden des Zentrums Sunnegarte und dem Verwaltungsrat sowie auch den weiteren Institutionen und Fachkräften in und zum Teil auch ausserhalb unserer Gemeinde für die Zusammenarbeit und den gemeinsamen konstruktiven Einsatz für unsere Senioren. Es freut mich immer sehr zu erfahren, wie viel auf niederschwelligem Niveau möglich ist, wenn verschiedene Akteure miteinander zusammenarbeiten.

Ein spezieller Dank aber auch den zahlreichen Frauen und Männern aus unserer Gemeinde, die ihre Freizeit betagten Menschen zur Verfügung stellen. Es ist von unschätzbarem Wert, wieviel Menschen mit ihrem freiwilligen Engagement zur Lebensqualität unserer älteren Bevölkerung beitragen!

Katharina Dias, März 2018

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Zentrum Sunnegarte AG
Bürgstrasse 5
8608 Bubikon
Tel: 055 253 01 00
www.zentrum-sunnegarte.ch